



Edgar Allan Poe

Das Beste

Dreizehn Meisterwerke des Unheimlichen.
nexx – WELTLITERATUR NEU INSPIRIERT

Veröffentlicht am 01.11.2022

Umfang 312 Seiten

1. Auflage

Eine Sammlung der dreizehn besten Werke Poes, übersetzt von Gisela Etzel und Hedwig Lachmann und einem Nachwort des Verlegers.

Print	978-3-958-70686-6	€16,90	CHF 18,00
eBook	978-3-958-70687-3	€2,99	CHF 4,00

»In der Stunde des Lesens hat der Autor die Seele des Lesers in seiner Gewalt« – Edgar Allen Poe

Das Beste von Poe: Diese spannendsten und zugleich schönsten und beliebtesten Werke Poes zeigen die ganze Qualität und die gesamte Bandbreite seines Schaffens. Tauchen Sie ein in die mystische Welt von Edgar Allan Poe und lassen Sie sich mitnehmen in die Abgründe der menschlichen Seele! Enthalten sind: Der Rabe, Der Doppelmord in der Rue Morgue, Der Goldkäfer, Das verräterische Herz, Der Untergang des Hauses Usher, Die denkwürdigen Erlebnisse des Arthur Gordon Pym, Die schwarze Katze, Die Sphinx, Berenice, Hinab in den Maelström / Im Wirbel des Maelstroms, Die Maske des roten Todes, Annabel Lee und Lebendig begraben.

Der nexx verlag veröffentlicht Neu- und Wiederaufgaben von besonderen Klassikern der Weltliteratur, die bezüglich Rechtschreibung und Lesegewohnheiten aufwändig „in die Gegenwart geholt“ werden, ohne den Text zu verfremden. Erleben Sie das Lesen dieser besonderen Bücher neu oder entdecken Sie die wunderbaren Werke für sich!

nexx – WELTLITERATUR NEU INSPIRIERT

Vita Autor

Edgar Allan Poe (1809-1849) war ein US-amerikanischer Schriftsteller und gilt als Großmeister der Gruselliteratur. Er prägte entscheidend die Kurzgeschichte (Short Story), sowie die Genres Kriminal- und Horrorliteratur und hat vor allem auch spätere Autoren stark beeinflusst.

Seine Poesie wurde zum Fundament des Symbolismus und damit der modernen Dichtung. Das Düstere, Schaurige, Abgründige macht ihn zum einem der Väter des heutigen Kriminalromans. Nach tragisch kurzem Leben starb er früh, sein Tod bleibt bis heute mysteriös, die Todesursache ist unbekannt.

Leseproben

Von Zeit zu Zeit aber riefen die Stunden der schwarzen Riesenuhr im Samtsaal, und eine kurze Weile herrschte eisiges Schweigen – nur die Stimme der Uhr erdröhnte. Die Träume erstarrten. Doch das Geläut verhallte – und ein leichtes halbunterdrücktes Lachen folgte seinem Verstummen. Die Musik rauschte wieder auf, die Träume belebten sich von neuem und wogten noch fröhlicher hin und her, farbig beglänzt durch das Strahlenlicht der Flammenbecken, das durch die vielen bunten Scheiben strömte.

Aus: *Die Maske des roten Todes*

Unter der Wucht solcher Qualen erlag in mir der schwache Rest des Guten. Böse Gedanken wurden die Vertrauten meiner Seele – schwarze, eklige Höllengedanken! Meine bisherige Stimmung schwoll an zu bösem Hass auf alles in der Welt und auf die ganze Menschheit; und meistens war es, ach! meine schweigend duldende Frau, die nun das unglückliche Opfer meiner häufigen, plötzlichen und zügellosen Wutausbrüche wurde.

Aus: *Die schwarze Katze*

Da hörte ich ein leises Ächzen, und ich wusste, das war das Ächzen tödlichen Entsetzens. So stöhnte nicht Schmerz und nicht Kummer – oh nein! Es war das Grauen! Das war der dumpfe, erstickte Laut, der aus den Tiefen der Seele kommt, wenn das Grauen sie gepackt hält. Ich kannte diesen Laut gut. In mancher Nacht, wenn alle Welt schlief, in mancher Mitternacht war er aus meiner eigenen Brust heraufgequollen und hatte mit seinem schrecklichen Klang das Entsetzen, das mich von Sinnen brachte, noch vermehrt.

Aus: *Das verräterische Herz*

»Sagen Sie mir um des Himmels willen«, rief ich aus, »nach welcher Methode Sie vorgegangen sind – wenn hier überhaupt von einer Methode die Rede sein kann – um so in meiner Seele lesen zu können!« Ich war in der Tat noch viel verblüffter, als ich ihm zeigen wollte.

Aus: *Der Doppelmord in der Rue Morgue*